

Ich zerre an der Armbanduhr.

„Vorsicht. Immer mit der Ruhe,“ sagt ein Beamter und hilft mir die Schnalle meiner Uhr lösen. So sorglich ist er mit meiner Uhr! Ich sehe auf, in ein starres Gesicht. „Sie haben die Uhr zu fest geschlakt!“

Warum schreie ich nicht, wenn es doch in mir schreit: „Lieben Sie mich!“

„Die Uhr steht. Haben Sie sonst noch Schmuckstücken bei sich? Ketten, Ohrgehänge, Nadeln?“ knurrt er.

„Hab' nichts.“

„Zählen Sie das Geld nach!“

„Ungefähr zehn Mark muß ich haben.“

„Genau nachzählen! Damit Sie Ihr Geld richtig wieder kriegen. Sonst reklamieren Sie nur.“

„Ach nein.“ Ich zähle. Habe ich denn den Chauffeur auch bezahlt?

Unruhige strenge Stimme: „Haben Sie Schulden? Wo haben Sie nicht bezahlt?“

„Doch, ich habe bezahlt. Es stimmt. Stimmt ganz genau. Auffallend.“

„Na, also. Fertig. Los!“

* * *

Zwei Schutzleute treten ein. Der eine hat eine Anzahl Zettel in der Hand. Die Gefangenen bilden zwei Gruppen, eine, die mitkommt, und eine, die